Homburger zum Schulbeginn sehr hilfsbereit

Initiative erleichtert Kindern aus der Ukraine das Lernen in Deutschland. Das hilft auch Jungen und Mädchen an der Grundschule Rastpfuhl.

VON LAURA OCKENFELS

HOMBURG/SAARBRÜCKEN Um ukrainische Kinder beim Deutschlernen zu unterstützen, übergaben Georg Weisweiler und Professor Heinrich Zankl vom Verein „Homburger wollen helfen" im Juli bereits Bücher

MIT FÜR EINANDER

an Grundschulen im Saarbrücker Raum. Am Dienstag treffen sich die beiden in der Grundschule Rastpfuhl. Wie aber kommt ein Homburger Verein dazu, in Saarbrücken zu helfen? Das liegt nach eigenen Angaben daran, dass die Mitgelider dort anpacken, wo etwas gebraucht wird.

Die Homburger haben beispielsweise ein Verkehrsquiz entwickelt, damit sich alle sicher auf Deutschlands Straßen bewegen. „Wir haben eine Anfrage bei der Schulverwaltung gestellt und bekamen eine Liste mit so genannten ‚belasteten Grundschulen' zurück. Die Grundschule Rastpfuhl hat 18 ukrainische Kinder aufgenommen, weswegen wir uns für diese Schule entschieden haben", sagte Georg Weisweiler von den Homburger Helfern.

Etwa 60 Prozent der 211 Schüler an der Grundschule kommen aus Einwandererfamilien. „Wir sind bunt gemischt, und genau das ist so schön. Bei uns lernen Kinder aus den verschiedensten Ländern und Kulturen – von Polen bis Türken, von Arabern bis Rumänen oder von Albanern bis Russen. Ukrainische Kriegsflüchtlinge kamen dann in diesem Jahr dazu", sagte Schulleiterin Eva Ruffing.

„Deutsch und Mathematik lernen die ukrainischen Kinder in ihrer Muttersprache. Sonst sind alle integriert. Wir sind froh, so viele helfende Hände zu haben. Wir haben drei Frauen, die uns sehr unterstützen, da sie russisch oder auch ukrainisch sprechen. Das sind Lehrkräfte und unsere Sozialarbeiterin. Außerdem unterstützen uns zwei Mütter, die wir für Elterngespräche dazubitten können. Zum Beispiel, wenn es um die Anmeldung der Kinder geht", so Ruffing. Da die Homburger Helfer wieder helfen wollten, haben sie nach einer Materialliste gefragt. „Wir haben eine Liste für das erste und das dritte Schuljahr. Das zweite ähnelt dem ersten Schuljahr und das dritte Schuljahr dem vierten. Also besorgten wir Zeichenblöcke, Stifte, Füller, Farbkästen, Mäppchen, Turnbeutel und vieles mehr", sagte

Heinrich Zankl (linka) und Georg Weisweiler übergeben Lernmaterial an Schulleiterin Eva Ruffing, Schülerin Anna und Schüler Kolja.

FOTO: BECKERBREDEL

Professor Heinrich Zankl. Einige der ukrainischen Kinder berichteten am ersten Schultag, dass sie sich bereits etwas besorgt haben. „Die Kinder und Eltern sind sehr ehrlich. Das schätzen wir an ihnen sehr. Niemand würde einen Farbkasten bunkern, wenn ein Kind schon einen besitzt. Dann wird uns von den Eltern mitgeteilt, dass dieser gerne weitergegeben werden kann. Die Ukrainer bitten auch nicht darum. Wir erfahren durch die Kinder jedoch sehr viel. Was die Kinder und Eltern mitmachen mussten, das will man sich so nicht vorstellen. Ich bin sehr dankbar, dass uns die Inititative ‚Homburger wollen helfen' unterstützt", sagte die Schulleiterin.

Zweitklässler Kolja aus der Ukraine freut sich über das neue Schulmaterial: „Ich finde das Mäppchen cool. Das sieht aus wie ein Monster." Seine Mitschülerin Anna ist begeistert von ihrem Füller. „Auf dem Füller ist ein Fußball zu sehen. Bevor wir geflüchtet sind, habe ich mit meinem Papa immer Fußball gespielt. Ich hoffe, dass er bald zu Mama und mir nach Deutschland kommen kann", sagt das Mädchen.

Momentan meldet sich der siebzehnte Schüler aus der Ukraine an der Grundschule an und auch für diesen Schüler liegt ein Paket mit dem neuen Schulmaterial bereit.

INFO

„Hilf-Mit"-Spenden für Ukraine-Flüchtlinge

Seit Kriegsbeginn engagieren sich Menschen im Saarland für Ukrainer hier bei uns und mit Hilfslieferungen für das Land, das von Putins Russland überfallen wurde. „Die unmittelbare und schnelle Hilfe für die ukrainischen Flüchtlinge hat uns alle sehr beeindruckt", sagt Christian Erhorn, Vorsitzender des Vereins „Hilf-Mit!". Das hat die Lions Clubs aus Saarbrücken und Heusweiler sowie den Wirtschaftsclub Saar-Pfalz-Moselle veranlasst, mit „Hilf-Mit!" gemeinsame Sache zu machen. 30 000 Euro stellen sie zur Verfügung, die hoffentlich über Spenden aufgestockt werden. „Miteinader-Füreinander", was auch der Titel der Aktion ist, soll denen helfen, die Menschen aus der Ukraine helfen.

Die Spendenkonten von „Hilf-Mit!" (Stichwort: Ukraine):
Sparkasse Saarbrücken:
IBAN:
DE19 5905 0101 0000 0000 67
Bank1Saar:
IBAN: DE59 5919 0000
0000 5840 02
Kreissparkasse Saarlouis:
IBAN: DE92 5935 0110
0000 0005 05

Produktion dieser Seite:
Eric Kolling
Peter Neuheisel